

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Das Hohelied Salomo

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

fürchte Gott / vnd halte seine gebott / denn das gehöret allen menschen zu. Den Gott wird alle werdt für gericht bringen / dj verborgen ist / es sey gut oder böse.
Ende. des Predigers Salomo.

Das Hohelied Salomo.

CAP. I. Klag vnd trost der kirchen Gottes.

Fürchte mich mit dem kusse seines munda / denn deine kräfte sind lieblicher denn wein / das man deine gute salbe rieche / deine name ist ein aufgeschütete salbe / darumb lieben dich die mädle. Zeuch mich dir nach / so lauffen wir / der König führet mich in seine kämmer / wir fremen vns / vnd sind frölich vber dir / wir gedenden an deine kräfte mehr denn an den wein / die frommen lieben dich. Ich bin schwarz aber gar lieblich / jr edöchter Jerusalems / wie die hütten Kedar / wie die teppeiche Salomo. Sehet mich nit an / dj ich so schwarz bin denn die sonne hat mich so verbrandt. Meiner mütter kinder zürnen mit mir / man hat mich zur hütlerin der weinberge gesetzt aber mein weinberg / den ich hatte / habe ich nit behütet. Sage mir an du / den meine seele liebet / wo du weidest / wodu ruhest in mittage / dj ich nit hin vnd her gehen müsse / des den heerden deiner gesellen. Kennest du dich nit / du schöneste vnter den weibern / so gehe hinauf auff

substapfen der schafe / vnd weyde deine Vötte bey den hirtenhäusern. Ich glücke dich / meine freundin meinen reiffen jenge an / 10 dß magen Pharaon. Deine hant stehen lieblich / in den spangen / vnd dein hals in 11 den ketten. Wir wollen dir güldene spangen machen / 12 silbern röcklin. Da der König sich her wandte / gab mein narde seinen rath. 13 Mein freund ist mir ein püschel morchen / dz wilsch 14 meine brüste hängen. Mein freund ist mir ein drauben Copher / in den Wein garit 15 zu Engeddi. Ohe / meine freundin / du bist schön / schön bist du / deine augen 16 sind wie tauben augen. Ohe / mein freund / du bist schön vñ lieblich / vnser brösten sind cedern / vnser lant sind cypressen.

CAP. II. von der liebe zwischen Christo vnd seiner Gemein.

Ich bin ein blumen ju Garon / vnd ein Rose im thal. Wie ein rose vnter den dörnen / so ist meine freundin vnter den lödtern. 3. Wie ein Apffelbaum vnter den wilden bäumen / so ist mein freund vnter den schönen. Ich siße vnter den schatten des ilbegeres / vnd seine frucht ist meiner kheselste. 4. Er führet mich in den wein Keller / vnd die liebe ist mein panier vber mir. Er erquidet mich mit blumen / vnd labet mich mit äpfeln / denn ich bin frant für liebe. 5. Seine linde liget vnter mein haupt / vnd seine recht her-

1 Ich suchte des nachts in
 2 meinem bette / den meine
 3 seele liebet / ich suchte / aber
 4 ich fand ihn nicht. Ich wil
 5 aufstehen / vnd in der stadt
 6 vmbgehen auf der gassen vñ
 7 strass / zu suchen den meine
 8 seele liebet: Ich suchte / aber
 9 ich fand ihn nit. Es funden
 10 mich die wälder / die in der
 11 stadt vmbgeh / habt ir nit ge
 12 sehen den meine seele liebet
 13 Da id ein wenig für ihnen
 14 vber kam / da fand ich / den
 15 meine Seele liebet / ich halt
 16 in vñ wil in nit lassen / biß
 17 id in bring in meiner mut
 18 ter hauß / in meiner mütter
 19 kammer. Ich beschwere euch
 20 ir töchter zu Jerusalem / heu
 21 den Nehen oder hinden auf
 22 der selde / dz ir meine freun
 23 din nit auffweck noch reget
 24 biß dz ir selbst gesället. Wer
 25 ist die / die herauff gehet
 26 auß der wüsten / wie ein ge
 27 rader rauch / wie ein geruch
 28 von marren / wegruch / vñ
 29 allen pulver eines apotes
 30 ders: Siehe / vmb das kette
 31 Salomo her stehen sedzig
 32 kardt / auß den karden in
 33 Israel. Sie haltralle siben
 34 ter / vñnd sind geschickt zu
 35 streitten / ein jeglicher hat
 36 sein schwert an seiner hüft
 37 ten / vmb der suchet will in
 38 der nacht. Der könig Salo
 39 mo ließ in eine stoffe mas
 40 oder vñ holz außkhan / ders
 41 selben seulen waren siben /
 42 die dede güldt / der siben pur
 43 purnt / der bodt minen inne
 44 war lieblich gepflastert / vñ
 45 der

Cap. III. Die kirch vermeinet
 Christum verlohren zu habē.
 dersie aber tröcket vnd kars
 cket.

1 Ich suchte des nachts in
 2 meinem bette / den meine
 3 seele liebet / ich suchte / aber
 4 ich fand ihn nicht. Ich wil
 5 aufstehen / vnd in der stadt
 6 vmbgehen auf der gassen vñ
 7 strass / zu suchen den meine
 8 seele liebet: Ich suchte / aber
 9 ich fand ihn nit. Es funden
 10 mich die wälder / die in der
 11 stadt vmbgeh / habt ir nit ge
 12 sehen den meine seele liebet
 13 Da id ein wenig für ihnen
 14 vber kam / da fand ich / den
 15 meine Seele liebet / ich halt
 16 in vñ wil in nit lassen / biß
 17 id in bring in meiner mut
 18 ter hauß / in meiner mütter
 19 kammer. Ich beschwere euch
 20 ir töchter zu Jerusalem / heu
 21 den Nehen oder hinden auf
 22 der selde / dz ir meine freun
 23 din nit auffweck noch reget
 24 biß dz ir selbst gesället. Wer
 25 ist die / die herauff gehet
 26 auß der wüsten / wie ein ge
 27 rader rauch / wie ein geruch
 28 von marren / wegruch / vñ
 29 allen pulver eines apotes
 30 ders: Siehe / vmb das kette
 31 Salomo her stehen sedzig
 32 kardt / auß den karden in
 33 Israel. Sie haltralle siben
 34 ter / vñnd sind geschickt zu
 35 streitten / ein jeglicher hat
 36 sein schwert an seiner hüft
 37 ten / vmb der suchet will in
 38 der nacht. Der könig Salo
 39 mo ließ in eine stoffe mas
 40 oder vñ holz außkhan / ders
 41 selben seulen waren siben /
 42 die dede güldt / der siben pur
 43 purnt / der bodt minen inne
 44 war lieblich gepflastert / vñ
 45 der

Der Lohier willen zu Jerusalem: Gehet heraus vnd schauet an; ihr Lohier Bion den König Salomo in der Krone; damit ihn seine Mutter gekrönt hat / am tag seiner Hochzeit; vnd am tage der fremde seines hergens

Cap. 1 V. Ruhm vnd Lob der Kirchen.

S¹ihe/meine Freundin/du bist schön/süß/schön bist du. Deine augen sind wie Tauben augen / zwischen deinen zöpfen. Dein haar ist wie die ziegen heerd/die besckort sind auß dem berge Gilead. Deine Zähne sind wie die beete mit bescknitten wolck/die auß der schwärme kommen/die allzumal Brillinge tragen; vnd vnd ist keine vnter ihnen vnfruchtbar. Deine lippen sind wie ein Rosensarbschnur; vñ deine rede lieblich/deine wangen sind wie der rix am granatapfel / zwisch derne zöpfen. Dein hals ist wie der Thurn David; mit brustwehr gebauet daran tausend schilde hangen; vñ allerley waffen der starkden. Deine zwo Brüste sind wie zwen junge Rehe zwillinge/die vnter den rosen weiden; bis der tag kühl werde; vnd der schatte weide. Ich wil zum Wüderberg gehen; vnd zum Berzauß hügel. Du bist allerdings schön; meine Freundin; vnd ist kein Reden an dir. Kom meine Braut vom Libanon; kom vom Libanon; gehe herein / tritt her von der höhe Amanas / von der höhe Senir vnd Hermon; von den Wohnungen der

Löwen; von den bezgen der Leoparden. Du hast mich da hergenomen/meine Schwester/liebe Braut; mit deiner augen einem; vñ mit deiner halsketen eine. Wie schön sind deine Brüste / meine Schwester/liebe Braut; deine Brüste sind lieblich; erdest Wein; vnd der grund deiner salben vberrieth alle würze. Deine lippen; meine Braut; sind wie trielsender honigseim / Honig vnd Milch ist vnter deiner zungen; vnd deiner kleider geruch ist wie der geruch Libanon. Meine Schwester/liebe Braut; du bist ein verscklossener quelle / ein verscklossener born. Dein gewächs ist wie ein Lustgarten von Granatapfeln / mit edlen fruchten; Lappern mit Naradens; Narden mit Cassians; Kalmus vnd Cynamen; mit allerley käumen des Werrauchs; Myrrhe; vñ Aloe; mit allen besten Würzen; Wie ein gartenbrunn; wie ein born lebendiger wasser die vñ Libano stießen. Gehe auß Nordwind; vnd kom Sudwind; vnd wehe durch meinen Garten; daß seine Würze triessen.

Cap. V. Die Früchten der Kirchen; ihr Leyden vnd Christi gegenliebe.

1 M¹ein Freund; komme in seinen garten; vnd esse seiner edlen fruchten. Ich kom; meine Schwester / liebe Braut; in meinen Garten; ich habe meine Würrden samt meinen würzen abgebrochen / ich hab meines seims samt meinem homige gest; ich hab meines weins

Samt

1 samt meiner Milch getrun-
 2 dem. Eset meines Lieben, vñ
 3 erinnet meine Freunde, vñ
 4 erdet trunden. Ich schlafte
 5 / aber mein Herz wachet,
 6 da ist die Stimme meines
 7 Freundes / der anknuffet,
 8 / thue mir auf / liebe Freun-
 9 din / mein Schweser / meine
 10 / daube / meine fromme / denn
 11 mein Haupt ist voll thaus /
 12 vñ meine lockt voll nachts
 13 / troffen. Ich hab mein roth
 14 / außgezogen / wie soll ich ihn
 15 / wider anziehe. Ich hab meis-
 16 / ne Füße gewaschen / wie soll
 17 / ich sie wider besudelt. Über
 18 / mein Freund steket seine
 19 / hand durchs lock / vñd mein
 20 / Leib erzittert dast. Da
 21 / stund ich auff / daß ich mein-
 22 / nem freund auffsthat / meis-
 23 / ne hände troffen mit myr-
 24 / then / vñd myrthen lieffen
 25 / über meine finger an dem
 26 / riegel am schloß. Vñd da ich
 27 / mein Freunde auffgethan
 28 / hatte / war er weg / vñd hin-
 29 / gegangen. Da gieng meine
 30 / Seele her auß nach seinem
 31 / wort / ich suchte ihn / aber ich
 32 / fund ihn nicht / rief / aber
 33 / er antwortet mir nicht. Es
 34 / funden mich die Hüter / die
 35 / in der stadt vmbgehen / die
 36 / schlug mich wunds / die hü-
 37 / ter auß der mawen namet
 38 / mir meinen süßer. Ich be-
 39 / sprach / euch ir Löcher Jeru-
 40 / salem / in den ich meinen
 41 / freund / so laget im / daß ich
 42 / für liebe brand lige. Was
 43 / ist dein freund für andern
 44 / freunden / O du Schöne
 45 / vñd der Weibern. Wz ist
 46 / dein freund für andern
 47 / freunden / dz du vns so be-
 48 / schwore hast. Mein freund
 49 / ist weiß vñd roth / außser
 50 / / vñd vnter vil tausend. Sein

1 haupt ist das feinste gold.
 2 Seine loden sind krauß /
 3 schwarz / wie ein rabe. Seine
 4 ne augen sind wie Lauben
 5 / augen / an den wasser bäch /
 6 / mit milch gewaschen / vñd
 7 / stehe in der fülle. Seine ba-
 8 / den sind wie die wachende
 9 / Wurggärtlin der Apote-
 10 / der / seine lippen sind wie
 11 / Rosen / die mit fließenden
 12 / Myrthen triessen / Seine
 13 / hände sind wie gülden ringe
 14 / ge voll thürissen / sein leib
 15 / ist wie rein Elfenbein mit
 16 / Saphiren geschmückt. Seine
 17 / ne beine sind wie Marma-
 18 / seulen / gegründet auß gül-
 19 / den stüssen / seine gestalt ist
 20 / wie Libanon / außserwehlt
 21 / wie Cedern. Seine fehle ist
 22 / süße vñd ganz lieblich / ein
 23 / soltber ist mein freund /
 24 / mein freund ist ein solder /
 25 / ir löcher Jerusalem.
 26 / Cap. VI. Christus preiset seine
 27 / kirch / vñd seine Liebe.
 28 / Woz ist denn dein freund
 29 / hingegangen / o du süße-
 30 / neste vñd der Weibern. Wo
 31 / hat sich dein freund hin ge-
 32 / wafft / so wollen wir mit dir
 33 / in südem. Mein freund ist
 34 / hinab gegangen in seinem
 35 / garten zu der wurggärtlin /
 36 / daß er sich weide vñd der dem
 37 / Garten / vñd Rosen brede.
 38 / Mein freund ist mein vñd
 39 / ich bin feins / der vñd der den
 40 / rosen sich weidet. Du bist
 41 / schön mein freundin / wie
 42 / Ziburga / lieblich wie Jeru-
 43 / salem / süßlich wie heere-
 44 / spizen. Wende deine augen
 45 / von mir / den sie mach mich
 46 / brünlich. Deine haar sind
 47 / wie ein heerd / gezogen / die
 48 / auß dem berge Silead ge-
 49 / sildoren sind. Deine zähne
 50 / sind wie ein heerd / schwarze

die auß der schwemne tömen/
die allzumal zwillinge tra-
gen vnd ist keine vnfrucht-
bar vnter inen. Deine wan-
gen sind wie ein ris am
granatäpfel / zwisch die deine
äpfeln. Sedzig ist der kö-
niglein vñ abzig der kaba-
weiber / vñ der jungfrauen
ist kein zahl. Aber eine ist
meine taube / meine frome/
eine ist irer mutter die lie-
be / vñ die außerehete ih-
rer Mutter / da sie die töchter
sahen / preiseten sie die-
selbige selig / die köningin
vñ die kaba weiber lobte sie.
Wer ist die herfür bricht
wie die Morgenröte / schön
wie der Mond / außerehlet
wie die Sonne / schrecklich
wie die heerspien / Ich bin
hinab in den Kusgarten ge-
gangen / zu salawen die
sträuchlin am Bach / zu salawen
ob der Weinstod blü-
het / ob die granatäpfel
grünet. Meine seel wußt
nit / daß er mich zum wagen
Ami Radib gefest hatte.
Kehre wider / kehre wider /
O Sulamith / kehre wider /
kehre wider / daß wir dich schwär-
Was sehet jr an Sulamith /
den reigen zu Mahanaim

C A P. VII. Von Herrligkei-
der Kirchen.

Wie schön ist dein gang
in den schub / du für-
sten tochter. Deine lenden ste-
hen gleich in einander wie
zwo spangen / die des Weis-
ters häd gemacht hat. Dein
Nabel ist wie ein runder
becher / dem nimer getränd
mangelt. Dein bauch ist wie
ein weigenhauff / vñ stieck

1 mit rosen. Deine zwo brüste
sind wie zwo junge vete
zwillinge. Dein hals ist wie
ein helffenbeinen thurm.
4 Deine augen sind wie die
teube zu Hesbon / am thur-
Bathrabbim. Deine nase ist
7 wie der thurm auf sidanons
der gegen Damascen sthet.
8 5 Dein haupt sthet auf dir
wie Carmelus. D haare auf
dein haupt ist wie die pur-
pur des Königs in falsi ge-
6 bunden. Wie schön vñ lieba-
lich bistu / du liebe in moß-
7 stien. Deine länge ist gleich
einf palmbaum / vnd deine
9 brüste den weintraut. Ich
sprach: Ich muß auß den
palmbaum steigen / vñ seine
8 zweige ergreifen. Laß deine
brüste seyn wie drauken am
9 weinstod / vñ deiner nase
geruch wie äpfel. Vñ deine
10 fehle wie guter wein / der
meinem freund slatt ein-
11 gehet vnd rede von fernig.
12 Mein freund ist mein vnd
er hilt sich auch zu mir. Kom
mein freund / laß vns außs
feld hinauß gehen / vnd auß
12 den dörsfern bleiben. Daß
wir früe außstehen zu den
weinbergen / daß wir sehen /
ob der weinstod blühet / vñ
auß gewonnen habet / ob die
granatäpfel dume außge-
schlagen sind / da will ich dir
1 meine brüste geben. Die
11 lien geben den ruch / vñ für
vnser thür sind allerley ob-
le fruchte. Mein freund / ich
habe dir beide heurige vnd
2 fernige / behalten.

C A P. VIII. Rhum der liebe
Christi gegen seiner gemein-
vnd den fruchten der Kir-
chen.

Q Daß

O dich dich/mein bruder /
 der du meiner Mutter
 Brüste saugest / draussen
 fände/ vnd dich küssen mü-
 ßte / daß mich niemand hö-
 rete. Ich wolt dich führen/
 vnd in meiner Mutter
 haubt bringen / da du mich
 lehret soltest/da wolt ich dich
 trändt mit gemacht wein/
 vnd mit dem most meiner
 Granatäpfel. Seine linde
 ligt vnter meinem haupt/
 vnd seine redte herzet
 mich. Ich beschwöre euch
 Lächter Jerusaleum/daß ihr
 meine liebe nicht aufweckt
 noch reget/bis daß ihr selbst
 geküßet. Wer ist die/ die
 herauß fährt von der wä-
 ssen/vn lehnet sich auff ih-
 ren freund: Vnter dem
 Äpfelbaum weckt ich dich/
 da deine Mutter dich gebo-
 ren hatte/ da mit dir gele-
 get ist / die dich gezeuget
 hat. Setze mich wie ein sie-
 gel auß dein herz/ vnd wie
 ein siegel auß deinen arm/
 denn liebe ist stark wie der
 Todt/vnd eiser ist fest wie
 die hölle/ ihr glut ist sey-
 rig/ vnd ein flamme des
 Herrn/ daß auch vil Was-
 ser nicht mögen die liebe
 aufleben/ noch die Strö-

me sie erstickten. Wenn ein-
 ner alles Gut in sein Hau-
 se vmb die liebe geten wol-
 te / so gilt es alles nichts.
 Vnser Schwesler ist klein/
 vnd hat keine Brüste / was
 sollen wir vnser Schwesler
 thun/ wenn man sie nu soll
 anreden? Ist sie eine mau-
 re / so wollen wir silbern
 Bollwerk drauff bauen/ ist
 sie eine Thür/ so wollen wir
 sie festigen mit Cedern bo-
 len. Ich bin eine Mutter/
 vnd meine Brüste sind wie
 Thürme/da ich bin worden
 für seinen Augen als die
 friedens lünet. Salomo hat
 einen Weinberg zu Baal-
 Hamon/ er gab den Wein-
 berg den Hütern / daß ein
 jeglicher für seine Früchte
 brächte / tausend Silber-
 linge. Mein Weinberg ist
 für mir. Dir Salomo ge-
 bühen tausend / aber den
 Hütern zwen hundert/ samt
 seinen fruchten. Die du
 wohnest in den Garten/laß
 mich deine stimmte hören/
 die Gesellschaften meyr
 lachen drauff. Gleich mein
 freund/ vnd sen gleich ein
 Kehe oder jungen Hirschen
 auß den Bürgen
 bergen.

Ende des hohen Lieds Salomo.

